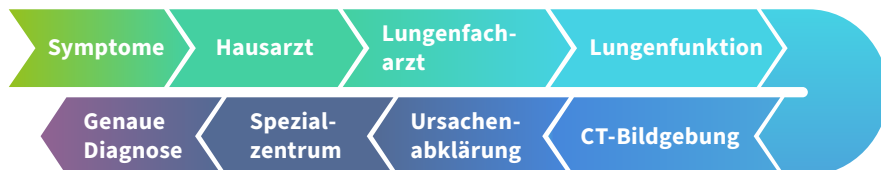


Lungenfibrose – von ersten Syptomen zur Diagnose

Eine Lungenfibrose entwickelt sich meist langsam. Da die ersten Anzeichen oft uncharakteristisch sind, bleibt die Erkrankung anfangs häufig unerkannt. Dieses Info-Blatt beschreibt die wesentlichen Schritte des medizinischen Abklärungswegs (Patient:innenweg).

Abklärungsweg auf einen Blick:



Mehr Informationen finden Sie unter dem QR-Code oder auf www.lungenunion.at

www.lungenunion.at

Österreichische Lungenunion
 Obere Augartenstraße 26–28, 1020 Wien
 E-Mail: office@lungenunion.at | Tel. +43 1 330 42 86
 ZVR 452002182

Diese Unterlage dient ausschließlich zu Informationszwecken. Für medizinische Beratung oder Diagnosen wenden Sie sich bitte an Ihre/n Ärztin/Arzt.

Wir danken dem Sponsor



Patient:innenweg im Detail

Beschwerden ärztlich abklären lassen

Frühzeitiges Handeln: Bei anhaltenden oder progredienten (schlimmer werdenden) Symptomen ist eine medizinische Untersuchung essenziell.

Anlaufstellen: Erste Diagnostik beim Hausarzt, gefolgt von einer gezielten Überweisung zum Pneumologen (Lungenfacharzt).

Bildgebung bringt entscheidende Hinweise

Computertomographie (CT): Eine hochauflösende HR-CT ist das zentrale Instrument. Ein einfaches Röntgenbild reicht meist nicht aus.

Befundung: Die CT-Bilder machen spezifische Gewebeveränderungen und Muster der Fibrosierung sichtbar.

Diagnose im spezialisierten Zentrum

Interdisziplinäres Board: Aufgrund der Komplexität erfolgt die finale Abklärung idealerweise in einem spezialisierten Lungenzentrum.

Teamwork: Pneumologie, Radiologie, Rheumatologie und Pathologie arbeiten eng zusammen, um die exakte Therapie einzuleiten.

Erste Veränderungen wahrnehmen

Typische Beschwerden: Anhaltender Husten, Atemnot und spürbarer Leistungsabfall.

Im Alltag: Das Treppensteigen fällt zunehmend schwerer, Pausen werden bereits nach wenigen Stufen oder einem Stockwerk notwendig.

Lunge und Lungenfunktion untersuchen

Basisdiagnostik: Umfassende Anamnese (Krankengeschichte) und körperliche Untersuchung inklusive sorgfältigem Abhören der Lunge.

Funktionsprüfung: Eine Spirometrie (Lungenfunktionstest) misst das Lungenvolumen und die Leistungsfähigkeit.

Ursache und spezifische Form klären

Differenzialdiagnostik: Lungenfibrose ist ein Oberbegriff für viele verschiedene Formen interstitieller Lungenerkrankungen.

Auslösersuche: Prüfung auf Autoimmunerkrankungen (z. B. Rheuma) sowie auf Belastungen am Arbeitsplatz oder durch die Umwelt.